

Communication on Progress (CoP) 2011 für den United Nations Global Compact

Industrieverband Textil Service – intex e.V.

Firmenname	Industrieverband Textil Service – intex e.V.	Datum	12. Januar 2012
Adresse	Mainzer Landstr. 55 60329 Frankfurt am Main	Mitglied seit	November 2010
Kontakt	Klaus Jahn	Branche	Textil Service
Email	jahn@intex-verband.de	Telefonnummer	0049 69 2556 1810

Kurze Beschreibung der Organisation und der Branche

Der 1999 gegründete Industrieverband Textil Service intex e.V. ist der Zusammenschluss industriell geführter Textil-Dienstleistungsunternehmen. Er ist die Interessenvertretung der Branche sowie Arbeitgeber-, Wirtschafts- und Marketingverband. Der Sitz des Verbandes ist in Frankfurt am Main.

Die Mitgliedsunternehmen sind für eine Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen tätig – vom Kleinhandwerker bis zum großen Industriekonzern. Neben den textilen Dienstleistungsunternehmen haben sich auch Zulieferer wie beispielsweise Produzenten von Textilien, Konfektionäre von Bekleidung, Maschinen- und Waschmittelhersteller intex angeschlossen. Damit repräsentiert intex den gesamten Bereich der textilen Kette von der Herstellung bis zum Service am Kunden.

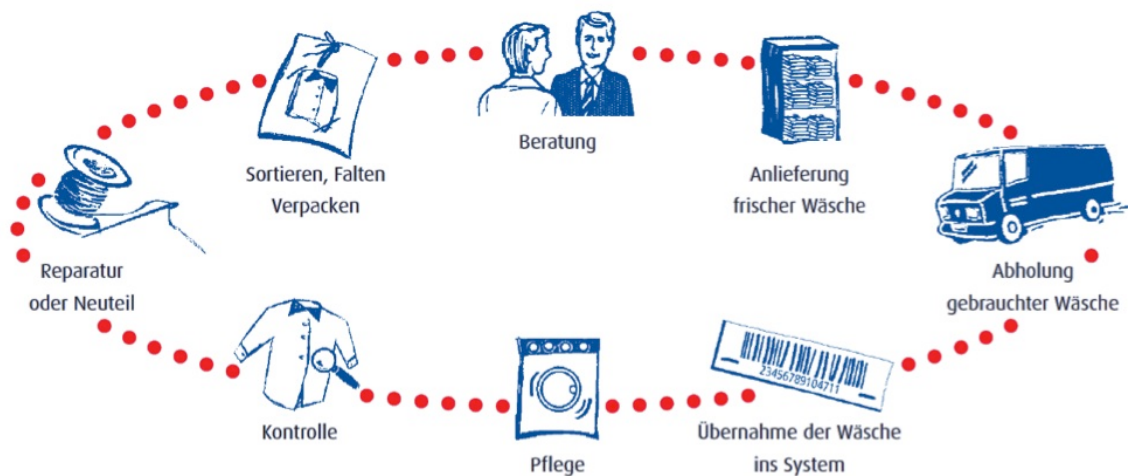
Die Unternehmen des Textil Service stehen für Know-How durch innovative Textil- und Hygienesdienstleistungen. Der Textil Service bietet Unternehmen und dem öffentlichen Bereich umfassende Service- und Produktlösungen für Textilien aller Art an, wie Arbeits- und Schutzkleidung, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Handtuchrollen, Putztücher, Feuchtwischbezüge, Matten sowie Artikel zur allgemeinen Hygiene.

Kern der textilen Dienstleistung ist die Vermietung und fachgerechte Wiederaufbereitung von Textilien. Dies bedeutet auch, dass die Wiederverwendung und die Langlebigkeit der Produkte zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells der Unternehmen sind. Das Mehrwegsystem des Textil Service bietet intelligente und an Zielgruppen orientierte Lösungen von zertifizierter Qualität.

Der Textil Service ist auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet, minimiert dessen Investitionsbedarf und trägt nachhaltig zu seiner Wertschöpfung bei. Durch Bereitstellen definierter Textilien, deren Finanzierung und die logistische Abwicklung bis hin zur hygienischen Aufbereitung wird dem Kunden die Konzentration auf sein Kerngeschäft ermöglicht. Als verlässlicher Partner fördert der Textil Service das Wohlbefinden seiner Kunden in allen Wirtschaftszweigen: Handwerk, Industrie, Handel, Dienstleistung, Gesundheitswesen, Land- und Forstwirtschaft, sowie der Fischerei. Für Kunden aller Branchen und Größen gewährleistet der Textil Service gleichzeitig einen individuellen Unternehmensauftritt sowie Schutz und Sicherheit für deren Mitarbeiter.

Abseits der Weltwirtschaft und der großen Finanzplätze ist der Textil Service in Deutschland eine Branche, deren Unternehmen den allergrößten Teil ihrer Wertschöpfung am Standort Deutschland erbringen und als Partner eng eingebunden sind in die allermeisten Branchen in Deutschland. Gerade in den Zeiten der Wirtschaftskrise hat sich die relative Stärke und Stabilität der Branche gezeigt. Ein Grund hierfür sind längerfristig, auf eine Dauer von 2 bis 5 Jahren dauernde Leasing-Verträge der Kunden. So konnte die deutsche Textil Service Branche nach Berechnungen und Umfragen von intex die Umsätze in Deutschland von 2009 auf 2010 trotz Wirtschaftskrise um 0,5 Prozent steigern und legte im Jahr 2010 dann noch einmal um 2,7 Prozent auf einen Gesamtumsatz von etwa 2,8 Mrd. Euro zu.

Das Servicesystem der Unternehmen der textilen Dienstleistungsbranche:



Erklärung zur Unterstützung und Einhaltung

Die Mitgliedsunternehmen von intex haben schon seit geraumer Zeit über das Thema nachhaltigen Wirtschaftens diskutiert und daher schon vor zwei Jahren eine Arbeitsgruppe zu dem Thema eingerichtet, die unter der Leitung des Vizepräsidenten steht.

In dieser Arbeitsgruppe wurden die „Grundsätze des Textil Service“ erarbeitet, in die auch die Prinzipien des UN Global Compact eingeflossen sind. Diese beinhalten unter anderem eine verantwortliche Unternehmensführung gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft. Verantwortung bedeutet für intex und seine Mitglieder, unternehmerische Entscheidungen auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Konsequenzen zu prüfen und einen fairen Interessenausgleich zu erreichen.

Wesentliches Element dieser Grundsätze ist ein Verhaltenskodex – ein Code of Conduct – für die Mitgliedsunternehmen, der als Richtschnur für eine verantwortliche Unternehmensführung dient. Beim Thema Umweltschutz liegt der Schwerpunkt der Branche beispielsweise auf dem Einsparen von Ressourcen oder effizienten Kreislaufsystemen, die zur Abfallvermeidung beitragen. In der Beschaffung, insbesondere der Textilien, legen die Mitglieder von intex in Zukunft bei der Produktqualität noch stärker auf anerkannte Standards Wert. Sie wollen ihre Lieferanten hinsichtlich der Arbeitsbedingungen in die Pflicht nehmen, auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen zu achten.

Entscheidend für den Willen des Verbandes, diese Prinzipien auch tatsächlich anzuwenden und in konkrete Maßnahmen umzusetzen, war die einstimmige Entscheidung der Mitgliederversammlung des Verbandes, im November 2010, diese Grundsätze als freiwillige Selbstverpflichtung für alle Mitgliedsunternehmen anzuerkennen. Die Mitgliedsunternehmen verpflichten sich auch, intex bei dessen Berichtswesen im Rahmen der Mitgliedschaft im UN Global Compact zu unterstützen.

Der Verband und seine Mitglieder unternehmen seither geeignete Anstrengungen, die beschriebenen Grundsätze und Werte zu achten, ihre Umsetzung zu beobachten und stetig zu verbessern. Es soll für Dritte nachvollziehbar werden, dass die Einhaltung der Grundsätze grundsätzlich gewährleistet wird. Dazu tragen wir persönlich bei, indem wir uns auch öffentlich zu den Grundsätzen bekennen.

Zwar ist intex nicht aufgefordert, einen Communication on Progress (CoP) zu verfassen, doch möchten wir gerne gegenüber allen Stakeholdern des Verbandes deutlich machen, welche Anstrengungen wir unternehmen, um die Prinzipien des Global Compact tatsächlich umzusetzen und welche Fortschritte wir dabei erreicht haben. Da intex einer der ersten Wirtschaftsverbände Deutschlands ist, der sich zur Unterstützung des Global Compact entschlossen hat, hoffen wir, auch anderen Verbänden die Anregung zu geben, die Prinzipien des Global Compact zu den Menschenrechten, den Arbeitsbedingungen, der Umwelt und auch der Korruptionsbekämpfung ebenfalls zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr schon einige Maßnahmen zur Unterstützung der Prinzipien umsetzen konnten, sind uns aber auch darüber bewusst, dass wir kontinuierlich weiterarbeiten müssen, um in dem uns möglichen Einflussbereich noch mehr Überzeugungsarbeit für den Global Compact zu leisten.

Peter Böge

Präsident

Martin Swierzy

Vize-Präsident

Bernd Schuler

Schatzmeister

Unsere Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse im Jahr 2011

Menschenrechte	Selbstverpflichtung, Systeme und Maßnahmen
1. Unterstützung und Respektierung der Internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich und 2. Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.	Selbstverpflichtung: Die Mitgliedsunternehmen von intex verpflichten sich in den Grundsätzen des Textil Service auf die Einhaltung der Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta (UN Resolution 217 A (III)). Darüber hinaus nehmen Sie im Rahmen ihrer Beschaffung ihre Lieferanten in die Pflicht, sich ebenfalls für die Förderung der Menschenrechte auch in anderen Herstellerländern einzusetzen. Systeme: Die Mitgliedsunternehmen unterstützen die in Deutschland geltende Verfassung, die die Menschenrechte anerkennt. Wir sind uns darüber hinaus bewusst, dass wir als in Deutschland ansässiger Verband mit fast ausschließlicher Wertschöpfung in Deutschland nur mittelbar Einfluss ausüben können auf die Achtung der Menschenrechte auch in anderen Ländern. Ein Weg, dies zu tun, liegt in der Verpflichtung der Lieferanten entlang der Wertschöpfungskette über entsprechende Verpflichtungserklärungen. Maßnahmen: Der Verband hat im Jahr 2011 erste Ideen für eine Studie entwickelt, wie wir die Beschaffungskette für Berufskleidung transparent machen und die Akteure entlang der Herstellungskette dieser Textilien identifizieren können – von der Produktion der Baumwolle bis zur fertig konfektionierten Bekleidung. Diese soll unseren Mitgliedern als Basis dienen, besser einschätzen und überprüfen zu können, ob bei der Herstellung von Textilien, die wir beschaffen, die Menschenrechte eingehalten werden. Messbare Ergebnisse: Die Studie ist zurzeit noch in der Entwicklungsphase und wir versuchen nun, die Finanzierung auf die Beine zu stellen und weitere Partner aus anderen Organisationen zu gewinnen, um 2012 mit der Studie beginnen zu können.
Arbeitsnormen	Selbstverpflichtung, Systeme und Maßnahmen
3. Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen.	Selbstverpflichtung: Wir stellen die tarifliche Koalitionsfreiheit nach Art. 9 GG sicher und nutzen diese auch. Diese soll Wettbewerbsnachteile in Deutschland abbauen und gleiche Rahmenbedingungen für die Unternehmen und ebenso für die Beschäftigten schaffen. Systeme: Dazu ist intex als Arbeitgeberverband eine Sozialpart-

nerschaft mit der zuständigen Gewerkschaft (IG Metall) eingegangen, um das Tarifwesen gemeinsam zu entwickeln.

Zudem wurden Mechanismen zum Ausschluss von Tarifunterwanderung ergriffen.

Maßnahmen:

IG Metall und intex haben gemeinsam einen Flächentarifvertrag etabliert, der umfangreiche tarifliche Regelungen zugunsten der Beschäftigten enthält.

Gemeinsam haben intex und IG Metall einen anerkannten Mindestlohn für die gesamte Branche etabliert, der nicht nur die Verbandsmitglieder von intex bindet. Außerdem hat intex unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Finanzen mit der IG Metall ein Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung abgeschlossen.

Messbare Ergebnisse:

Die Bedingungen des Flächentarifvertrages wurden stetig angepasst. Er setzt Standards in unserer Branche. Der letzte Tarifabschluss fand im März 2011 statt und hat eine Geltung bis Ende April 2013.

Der Mindestlohntarifvertrag wurde im Oktober 2009 abgeschlossen. In ihm sind stufenweise Anpassungen des Entgelts vorgesehen und tarifungebundene Unternehmen werden stufenweise an die Bedingungen für die tarifgebundenen Beschäftigten herangeführt.

Das Lohndumping ist seither deutlich rückläufig ohne negative Auswirkungen auf die generelle Beschäftigungssituation in der Branche. Der Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit wurden verbessert, dies belegt aktuell eine unabhängige Studie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

4. Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit und

5. Abschaffung der Kinderarbeit.

Selbstverpflichtung:

In den Grundsätzen des Textil Service ist verankert, dass er sichere und gute Arbeitsbedingungen in Deutschland bietet. Dazu gehören die Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit. Die Unternehmen nehmen im Rahmen ihrer Beschaffung ihre Lieferanten und deren maßgeblichen Vorstufen in die Pflicht, die Anforderungen, basierend auf den ILO-Kernarbeitsnormen, zu achten, ihre Umsetzung zu überwachen und stetig zu verbessern.

Systeme:

In Zusammenarbeit mit der BESPO hat intex einen Muster-Rahmenvertrag erarbeitet, der das Vertragsverhältnis zwischen Konfektionären und dem Textil Service regelt. Ein Paragraph dieses Rahmenvertrags nimmt die weiter steigende Bedeutung der unternehmerischen Verantwortung, über den Bereich gesetzestreuem Handeln hin-

aus (Compliance), auf. Sowohl die Hersteller, als auch der Textil Service haben zur Corporate Social Responsibility (CSR) eigene, unverbindliche und freiwillige Regelungen auf der Ebene der Verbände erstellt. Eine Konkretisierung der unternehmensinternen Grundsätze in Bezug auf soziale Verantwortung sollte hier vertraglich festgelegt werden. Bei Mitgliedsunternehmen von intex sind dies die Grundsätze des Textil Service.

Maßnahmen:

Der Vertrag wurde im September fertiggestellt und allen Mitgliedern mit zusätzlichen Erläuterungen zugesandt und im Intranet zur Verfügung gestellt. Außerdem findet im März 2012 ein erster Workshop zur Anwendung des Vertrages statt.

Im Jahr 2012 wird intex zudem eine Studie zur Beschaffung nachhaltiger Textilien durchführen. Durch diese Untersuchung soll herausgearbeitet werden, wie weit der Einflussbereich des Textil Service in der Beschaffungskette ist, in wieweit also auch tatsächlich Einfluss genommen werden kann – unter anderem darauf, ob es im Zuge der Herstellung der beschafften Textilien zu Zwangsarbeit oder Kinderarbeit gekommen ist.

Messbare Ergebnisse:

Bei einer Abfrage einer Sitzung im November zeigte sich, dass dieser Muster-Rahmenvertrag bereits genutzt wird. Um die Nutzung des Vertrages zu vereinfachen und das Verständnis für die einzelnen Paragraphen zu optimieren, ist ein Workshop für 2012 geplant.

6. Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.

Selbstverpflichtung:

In seinen Grundsätzen des Textil Service hat intex verankert, dass der Textil Service sichere und gute Arbeitsbedingungen in Deutschland bieten will. Dazu gehören vielfältige Karrierechancen für Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Qualifikationsvoraussetzungen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

System:

Um dieses Ziel zu erreichen, nutzen wir die Sozialpartnerschaft mit der zuständigen Gewerkschaft (IG Metall) zur Information, Kommunikation und zum Etablieren konkreter Maßnahmen.

Maßnahmen:

Wir haben spezifische tarifliche Regelungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, zur Gesundheitsförderung der Beschäftigten und zu vorgezogenem Ausscheiden in den Ruhestand eingeführt. Besondere Berücksichtigung finden dabei nicht nur Mitarbeiter, die infolge der Tätigkeit stark belastet sind, sondern auch Frauen, Kranke, Behinderte, etc.

Wir untersuchen zurzeit auch die besonderen demografischen Herausforderungen in Deutschland mit Bezug auf die Auswirkungen auf unsere Branche und entwickeln Strategien zur einer wirksamen Berücksichtigung dieser Entwicklung.

Messbare Ergebnisse:

- Umfassende Regelungen zur Altersvorsorge.
- Besondere Berücksichtigung weiblicher Beschäftigter sowie Beschäftigter mit Migrationshintergrund, mit weit überproportionalem Beschäftigungsanteil im Vergleich zu anderen Branchen
- Abschluss eines Tarifvertrags zur Altersteilzeit
- Abschluss eines Tarifvertrags zur Arbeitszeit, mit attraktiven Arbeitszeitmodellen
- Anpassen der Arbeitsbedingungen Ost/West
- Übernahme Ausgebildeter
- Nachwuchsförderung
- Bildungsbeitrag zur Gesundheitsförderung
- Unterstützung der gewerkschaftlichen Bildungsstätte
- Veranstaltungen und Untersuchungen zum Themenfeld Demografie

Umweltschutz

7. Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.

Selbstverpflichtung, Systeme und Maßnahmen

Selbstverpflichtung:

Der Textil Service ist eine intelligente Verbindung von Ökologie und Ökonomie. Die Verwendung langlebiger, recycelbarer Textilien sorgt für eine hohe Umweltverträglichkeit. Darüber hinaus richtet der Textil Service seine Prozesse auf Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und eine dauerhafte Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen aus. Um die Umweltverträglichkeit kontinuierlich zu verbessern, unterstützt der Textil Service das Umsetzen von Maßnahmen zur Senkung des Wasser-, Energie- und Chemikalienverbrauchs proaktiv.

Systeme:

Geschlossene Kreisläufe und Wiederaufbereitungssysteme sorgen für eine Mehrfachnutzung von Wasser und Wärme. Schmutzpartikel werden herausgefiltert und fachgerecht entsorgt. Im Rahmen der textilen Dienstleistung werden die benötigten Textilien in der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit und am richtigen Ort kundenindividuell zur Verfügung gestellt. Durch modernes Fuhrparkmanagement und eine intelligente Routenplanung sorgt der Textil Service für eine dauerhafte Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen. Durch die Kreisläufe eines Textils im Mehrwegsystem sorgt der Textil Service für eine konsequente Vermeidung von Abfall und eine Reduktion des Verbrauchs natürlicher Ressourcen.

Maßnahmen:

Die intex-Projektgruppe „Energie und Rohstoffe“ stellt bei der Erarbeitung spezifischer Normen, Gesetze und Verordnungen Grundlagendaten bereit.

Die Gruppe wird ein Konzept zur Erhebung und Analyse für Umwelt-Verbrauchsdaten im Textil Service zum Benchmarking innerhalb der Branche erarbeiten.

Zudem werden den Mitgliedsunternehmen Informationen bereitgestellt zu Einsparungen bei Energie-, Wasser- und Instandhaltungskosten, sowie zu aktuellen Entwicklungen auf Rohstoffmärkten. Diese sollen auch an den Endverbraucher kommuniziert werden.

Messbare Ergebnisse:

Bisher konnten zwar einzelne Mitgliedsunternehmen deutliche Einsparung von Ressourcen, beispielsweise Wasser, Primärenergie oder Rohstoffen nachweisen. Als Verband ohne operatives Geschäft können wir diese Ergebnisse aber bisher noch nicht messen und versuchen daher den Ansatz über das Benchmarking, um dann eine Gesamtschau über die Einsparungen der gesamten Branche zu erhalten.

8. Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt.**Selbstverpflichtung:**

Als Verband setzen wir uns dafür ein, dass die Unternehmen unserer Branche Ökologie und Ökonomie intelligent miteinander verbinden und sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst werden.

Systeme:

Da wir als Verband kein operatives Geschäft betreiben, sehen wir unsere Möglichkeiten, dieses Prinzip zu unterstützen, vor allem in der Kommunikation und in ständiger Berichterstattung zu den Umweltentwicklungen in unserer Branche. Die Schwerpunkte unseres Handelns liegen also darin, dass wir Veranstaltungen zum Thema durchführen, Informationsmaterialien erstellen und Presse- und Kommunikationsarbeit über verantwortliches Handeln im Sinne der Umwelt durchführen.

Maßnahmen:

Wir haben im Jahr 2011 insgesamt vier Pressegespräche zum Themenschwerpunkt Corporate Social Responsibility im Rahmen von Messen durchgeführt: Auf der Heimtextil, der Altenpflegemesse, der Texprocess und der A&A. Bei allen vier Pressegesprächen wurde das Thema Verantwortung gegenüber der Umwelt thematisiert und beispielhaft aufgezeigt, was Unternehmen und Zulieferer aus der Branche tun können, um ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden. Beispielsweise gab es Präsentationen zum Erstellen von CO₂-Bilanzen für Unternehmen, zu den Möglichkeiten des Einsparens von Ressourcen wie Wasser, Energie oder Waschmitteln und zu umweltfreundlicheren Fahrzeugflotten. Parallel dazu haben wir mehrere Pressemitteilungen verschickt.

Als Beispiel sei hier ein Umweltmanagement-Bericht eines unserer Mitgliedsunternehmen erwähnt, das auch eine CO₂-Bilanz enthält:

<http://www.alsco.de/Unternehmen/Engagement/Umweltmanagementsystem/8803.de>

Ebenfalls haben wir auf Veranstaltungen das Thema positioniert. So gab es beispielsweise bei unserem Mitgliedertreffen im Mai 2011 ein Diskussionspanel zum Thema CSR und Nachhaltigkeit, an dem Unternehmensführungen und Inhaber von textilen Dienstleistern und aus der Konfektion teilnahmen. Die Grundsätze des Textil Service mitsamt seinen Aussagen zum verantwortlichen Umgang mit der Umwelt wurden zudem im April 2011 auf der Organic Textile Conference in der Schweiz vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus informieren wir die Mitglieder und weitere Adressaten regelmäßig über unsere Zeitschrift und auch Rundschreiben zum Thema CSR und Umweltvorsorge.

Unsere Mitglieder selbst unterstützen ebenfalls in Form von Kommunikation das Ziel, eine stärkere Verantwortung gegenüber der Umwelt zu fördern: So haben beispielsweise zwei unserer Mitgliedsunternehmen selbst CoP-Berichte erstellt:

<http://www.larose.de/verantwortung.aspx>

<http://www.unglobalcompact.org/COPs/detail/10571>

Ergebnisse:

Die vier Pressegespräche fanden bei der Fachpresse regen Anklang, zu allen Gesprächen kamen mehrere Journalisten einschlägiger Fachmedien und es erschienen viele Artikel. Auch zahlreiche Mitarbeiter aus unseren Mitgliedsunternehmen besuchten die Veranstaltungen rege, womit wir erreichen konnten, dass die positiven Beispiele auch innerhalb der Unternehmen weiter kommuniziert werden konnten. Durch die Pressegespräche und die begleitende Pressearbeit hat das Thema inzwischen in den Fachmedien mehr Aufmerksamkeit gewonnen.

9. Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

Selbstverpflichtung:

intex verpflichtet sich, relevante Forschungsprojekte für den Textil Service aktiv zu unterstützen und Innovationen voranzutreiben. Der Textil Service bewirkt aufgrund seiner kontinuierlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit eine stetige Weiterentwicklung des Standes von Wissenschaft und Technik zur Material- und Ressourceneinsparung, Umweltschutz und Abfallminimierung.

Systeme:

Um diese Entwicklung und Forschung voranzutreiben, beteiligen wir uns als Verband in der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen und erarbeiten gemeinsam mit Forschungseinrichtungen For-

schungsprojekte für die Branche. Dabei sind Experten aus unseren Mitgliedsunternehmen auch in forschungsbegleitenden Ausschüssen aktiv beteiligt, sowohl 2011, wie auch im Jahr 2012.

Dabei geht es auch immer wieder um die Entwicklung umweltfreundlicher und ressourcensparender Technologien in den Betrieben. In den Unternehmen kommen Wasch- und Aufbereitungsverfahren zum Einsatz, die speziell auf die jeweils zu pflegenden Textilien abgestimmt werden. Mit den Ergebnissen der Forschungsprojekte, die wir an unsere Unternehmen kommunizieren, ermöglichen wir die Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis.

Maßnahmen:

intex hat in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern Fertigmaßtabellen (FMT) für die Konfektion von Berufskleidung erstellt, die den Materialaufwand und Sonderanfertigungen reduzieren und daher auch Kosten senken. Durch diese Fertigmaßtabellen ist der Wiedereinsatz von bereits konfektionierter Berufskleidung gewährleistet, weniger Textilien müssen entsorgt werden. Neben diversen Workshops zur Erstellung der FMT wurde ein Handbuch zur Anwendung und Nutzung der FMT erarbeitet. 2012 werden Workshops zum Thema FMT angeboten, um den Bekanntheitsgrad und den ökonomischen und ökologischen Nutzen zu kommunizieren.

intex hat die Entwicklung textilschonender Verfahren zur Aufbereitung von Kleidung aus dem Business-Bereich unter besonderer Berücksichtigung ausreichender Reinigungswirkung und Umweltschonung auf der Basis psychrophiler Enzyme unterstützt. Das Forschungsprojekt (AiF-Projekt 16070 N) wurde abgeschlossen im Mai 2011. Ein weiteres Ergebnis ist der Abschluss des Forschungsprojektes „Entwicklung eines photokatalytischen Desinfektions- und Aufbereitungsverfahrens zur Wiederverwertung von Prozesswässern textiler Dienstleistungsbetriebe“ (AiF-Projekt 15713 N), welches im November 2010 abgeschlossen werden konnte.

intex unterstützt zudem die Entwicklung eines biochemischen Eigenkontrollverfahrens zur Beurteilung der Barrierekwirkung von OP-Textilien zur Ressourceneinsparung von Energie, Wasser und Chemie und zur Reduktion von Abfall (AiF-Projekt 16629 N). Mit dem Abschluss des Projektes rechnen wir für den Juni 2012.

Außerdem ist intex in folgenden projektbegleitenden Forschungsausschüssen vertreten: „Aufbereitung Stoßwellen“, „Mikrobielle Penetration trocken“ und „Soil-Release-Systeme“. Alle diese Projekte sollen dazu beitragen, umweltfreundliche Technologien in der Branche zu entwickeln und zu verbreiten.

Messbare Ergebnisse:

Eine Umfrage bei Textil Service-Unternehmen und Konfektionären hat ergeben, dass die Bekanntheit der genannten Fertigmaßtabellen nahezu bei 100% liegt, die Durchdringung aber unterschiedlich ist. Deshalb werden 2012 wieder Anwenderworkshops zu diesem Thema angeboten.

Durch das Projekt AiF-Projekt 16070 N und AiF-Projekt 15713 N können Ressourcen (Energie, Wasser, Chemie) eingespart und Abfall reduziert werden. Messbare Ergebnisse hierzu können wir aber als Verband nicht präsentieren.

Korruptionsbekämpfung**Selbstverpflichtung, Systeme und Maßnahmen****10. Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.****Selbstverpflichtung:**

Wir streben eine verlässliche und ehrliche Partnerschaft der Branche gegenüber allen Stakeholdern an und zielen darauf ab, möglichst transparent zu handeln und kommunizieren.

Systeme:

Zusätzlich zu den bestehenden Systemen in unserer Organisation, zu der wir als eingetragener Verein gesetzlich verpflichtet sind, und einer offenen und transparenten Kommunikation sehen wir bisher keine Systeme, die uns der Verwirklichung dieses Prinzips noch näher bringen könnte.

Maßnahmen:

Jährliche unabhängige Rechnungsprüfung und offene Dokumentation der Ergebnisse.

Messbare Ergebnisse:

Bisher gab es noch keine Beanstandungen oder Anzeichen von Korruption, Bestechlichkeit oder ähnlicher Vorkommnisse im Verband.

Wie wird der Bericht den Stakeholdern zur Verfügung gestellt?

Wir wollen über unsere Fortschritte im Sinne des Global Compact möglichst alle Stakeholder informieren. Daher werden wir den Bericht nicht nur öffentlich zugänglich machen, sondern ihn aktiv auch an verschiedene Stakeholder senden.

Der Bericht wird allen Interessierten zur Einsicht auf der Homepage unseres Verbandes www.intex-verband.de zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Allen unseren Mitgliedsunternehmen werden wir den Bericht zuschicken – in digitaler Form, damit er innerhalb der Unternehmen von möglichst Vielen eingesehen und gelesen werden kann. Zudem werden wir in unserer Mitgliederzeitschrift „intex im Dialog“ in der kommenden Ausgabe über die Fertigstellung des Berichts informieren und darauf hinweisen, dass der Bericht auf unserer Homepage zum Download bereitstehen wird.

Darüber hinaus werden wir den Bericht innerhalb unseres Netzwerkes von Verbänden anderer Branchen, mit denen wir zusammenarbeiten, beispielsweise aus der Textil- und Modeindustrie, der Maschinen- und Anlagenbauer oder der Waschmittelindustrie, versenden und um Feedback bitten. Aber auch Gewerkschaften, die die Mitarbeiter aus unserer Branche vertreten, werden wir den Bericht zusenden.

Wir laden zudem Unternehmen und Organisationen dazu ein, den Bericht an ihre eigenen Stakeholder zu senden, also beispielsweise die Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter.